Liebe Leserinnen, liebe Leser [...]

Autor(en): **Bignasca, Nicola**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **7 (2005)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MED

ETH-ZÜRICH
06. April 2005
BIBLIOTHEK

mobile
Die Fachzeitschrift für Sport

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Start und Ziel: Diese beiden einfachen, jedoch symbolträchtigen Worte stehen für die Ereignisse in jüngster Zeit. Bis vor einigen Wochen waren an strategisch wichtigen Orten in der ganzen Schweiz Plakate mit diesen Slogans und der Botschaft, das neue Jahr mit Schwung zu beginnen, zu sehen. Wir hoffen, dass die Kernbotschaft dieser Kampagne – Mehr Bewegung, besser leben – ihren Weg in die Herzen und Köpfe der Menschen gefunden hat.

Die Werbekampagne – unscheinbar und unbedeutend für die einen, einschneidend und innovativ für die andern – hat die unterschiedlichsten Reaktionen provoziert... und das ist doch bereits ein gutes Zeichen! Für uns besonders wertvoll ist die Anlehnung an zwei Wahrzeichen des Wettkampfsports, den Start und das Ziel. Zwischen diesen beiden Begriffen befindet sich oft ein ganzer Wald an Hindernissen, den es zu überwinden gilt. So ist der «Start» in Richtung einer regelmässigen, sportlichen Aktivität für einen Bewegungsmuffel sicher nicht ganz einfach; vor allem dann, wenn er das «Ziel» noch nicht richtig einzuschätzen weiss und darum nicht nachvollziehen kann, dass «Mehr Bewegung, besser leben» zu seinem Wohlbefinden beitragen kann. Wir sind gespannt, ob diese Slogans die Bewegungsgewohnheiten der Bevölkerung signifikant verändern konnten. In einigen Monaten werden wir mehr wissen.

Auch in Magglingen haben die beiden Begriffe symbolische Bedeutung: Heinz Keller hat am 31. März sein Ziel erreicht, und Matthias Remund ist am 1. April 2005 gestartet. Der Wechsel im Direktorium des Bundesamtes für Sport (BASPO) bedeutet eine Veränderung für den gesamten Schweizer Sport. Pädagoge der Erste, Jurist der Zweite – diese Anforderungsprofile repräsentieren zwei wichtige Pfeiler, die das BASPO und den Sport in der Schweiz tragen und auszeichnen. Der Bundesrat – und das ist ein Novum – hat die Leitung des BASPO einem Betriebswirtschaftler, und nicht wie in der Vergangenheit einem Ausbildner in den Bereichen Bewegung und Sport, anvertraut. Diese Wahl widerspiegelt auch den wachsenden Einfluss von politischen und wirtschaftlichen Aspekten im Sport. Die unschätzbaren Verdienste von Heinz Keller würden eine Spezialausgabe von «mobile» füllen. Wir sind gespannt und freuen uns, die Fähigkeiten und Kompetenzen von Matthias Remund in den nächsten Monaten kennen zu lernen.

Die beiden Stichworte Start und Ziel liefern viele Denkanstösse für diese Ausgabe, die sich mit der Orientierung auseinandersetzt. Unsere Wahrnehmungen, Entscheidungen und Handlungen sind Regelkreisen unterworfen, die beginnen und enden und die sich an wichtigen Bezugspunkten orientieren, um uns den Umgang mit Raum und Zeit im Sport wie auch im Alltag zu erleichtern.

Nicola Bignasca
mobile@baspo.admin.ch

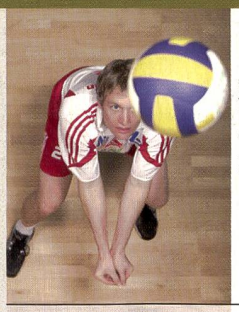
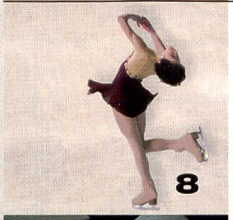
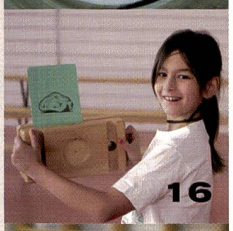
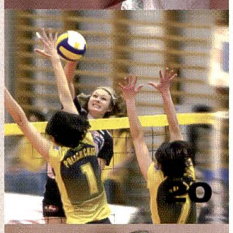
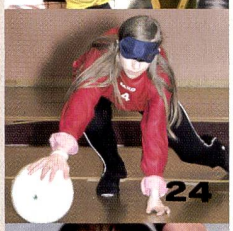


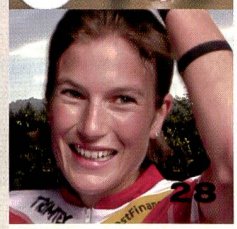
Foto: Daniel Käsermann











Orientierung

Im Sport müssen Athleten fähig sein, die Position und die Bewegungen der Mit- und Gegenspieler, des Spielobjektes und des eigenen Körpers in Zeit und Raum einzuschätzen und darauf die richtigen «motorischen Antworten» zu geben. Zweifellos kommt der Orientierung eine enorme Bedeutung beim Bewegungslernen zu. Welche Rolle spielt sie in Mannschaftssportarten, welche bei artistischen Sprüngen mit dem Snowboard?
«mobile» versucht einige Antworten zu geben. In einer Reportage werden die Orientierungsstrategien von Blinden beleuchtet, ein Beitrag zeigt, wie bei den Kleinsten diese wichtige Fähigkeit entwickelt werden kann. Und ein passionierter Freizeit-Orientierungsläufer blickt zurück: Heinz Keller lässt seine zwanzigjährige Amtszeit als BASPO-Direktor Revue passieren. Eine Arbeit im Dienste einer immer unübersichtlicher und komplexer werdenden Sportwelt, in der die Orientierungsfähigkeit zentral ist.

6 **Ouverture**

8 **Am Anfang war die Orientierung – Ein Plädoyer für eine zentrale Fähigkeit**
Arturo Hotz

12 **Teamwork der Sinne – Was der Körper leisten muss, damit wir uns orientieren können**
Bertrand Théraulaz

16 **Spielend im Bild sein – Materialien für die Primarschule**
Marcel Favre

20 **Das Chaos meistern, das Spiel beherrschen – Die Orientierungsfähigkeit in den Spielsportarten**
Véronique Keim

24 **Anders sehen – Eine Bewegungslektion mit sehbehinderten Kindern**
Véronique Keim

26 **Statements – Ein Pilot, ein ehemaliger Wasserspringer und eine Synchronschwimmerin über Orientierungsstrategien**

28 **Wenn aus dem Wald lauter Bäume werden – Interview mit der Weltmeisterin im Orientierungslauf, Simone Niggli-Luder**
Janina Sakobielski

Mehr Details

www.mobile-sport.ch
www.baspo.ch
www.svss.ch